

Der neugewählten Hamburger Bürgerschaft gehören drei Ärzte an. Zwei Sozialdemokraten und ein Christdemokrat. **10**

MEDIZIN

Therapie fürs Augenlicht

Seit einem Jahr werden mit Ranibizumab in Deutschland Patienten mit feuchter altersbedingter Makuladegeneration behandelt. **11**

Hart und früh behandeln!

Bei Hepatitis B muss die Virusvermehrung rasch und komplett unterdrückt werden. **12**

Neue Option gegen Durchfall

Ein neuer Wirkstoff bremst die intestinale Sekretion, ohne die Motilität des Darmes zu beeinträchtigen. **13**

WIRTSCHAFT

Preisfallen im Internet

Ärzte brauchen meist nicht zu zahlen, wenn ihnen Rechnungen von den Betreibern der berüchtigten Abzock-Websites ins Haus flattern. **14**

Investment in der Inflation

Die Inflationsrisiken steigen – doch es gibt Sektoren, die gegen die Geldentwertung gefeit sein dürften. **15**

PANORAMA

„Emma“ stürmt über Europa

Das Orkantief „Emma“ hat am vergangenen Wochenende neun Menschenleben gefordert und europaweit große Sachschäden verursacht. **16**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77

Verlag: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 58870
(061 02) 58740

Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de

ZSB
2609/X
ZB MED

Hausärzte bieten Qualifikation zur Assistentin

BREMEN (eb). Zugeschnitten auf die Hausarztpraxis ist das Fortbildungsprogramm **VERAH** des Hausärzteverbands, mit dem sich Arzthelferinnen zur „Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis“ fortbilden können. Das Konzept stelle eine hausärztliche Alternative zum Curriculum der Bundesärztekammer dar, das für Arzthelferinnen aller Fachrichtungen ausgelegt sei, sagt Hans-Michael Mühlenfeld, Chef des Bremer Hausärzteverbands.

Das Programm besteht aus acht Baustein-Modulen im Umfang von zwölf bis 40 Stunden, die in flexibler Reihenfolge absolviert werden können. Insgesamt umfasst das Fortbildungspensum 200 Stunden, 40 davon entfallen auf ein Praktikum. **Siehe Seite 14**

Internisten warnen vor Aus

Verbandschef Wesiack fürchtet innerärztliche Entsolidarisierung

WIESBADEN (vdb). Mit Sorge sieht der Berufsverband **Deutscher Internisten (BDI)** die in **Bayern und Baden-Württemberg geplanten Ausstiegs-Szenarien. Dennoch finden die Anliegen des Hausärzteverbandes in Bayern grundsätzlich die Zustimmung der Internistenspitze.**

Nach Meinung von Dr. Wolfgang Wesiack, Dr. Wolf von Römer und Professor Malte Ludwig wird fast ein Jahr nach Inkrafttreten des GKV-Wettbewerbs-Stärkungsge-

Psychiater: Verzicht Antidepressiva ist g

Kritik an Berichten über neue Meta-

NEU-ISENBURG (mut). Psychiater in Deutschland warnen davor, **Antidepressiva aufgrund von negativen Presseberichten abzusetzen. Wenn Depressive auf die Arzneien verzichten, steige ihr Suizidrisiko.**

Hintergrund ist eine neue Meta-Analyse, die einen Nutzen von Antidepressiva nur bei schwerer Depression nahe legt (wir berichteten). Viele Medien hatten daraufhin berichtet, dass Antidepressiva nicht wirksamer seien als Placebo. In Studien mit solchen Arzneien liegen die Ansprechraten jedoch im Schnitt 20 Prozentpunkte über denen von Placebo, so Professor Hans-Jürgen Möller aus München zur „Ärzte Zeitung“. Die Medika-

mente hätten Effekte wie eine solche Krankheitsbo-Effekt la einer intensiven Studien tag fehlte die an unsere I denke, dann terstützende treuung“, so Kritik au Ulrich Hege petenznetze den negati würden m Antidepress krank werde sagte Hege Zeitung“.

setzes deutlich, dass sich die Versorgungslage nachhaltig verändern wird. „Für den Arzt bedeutet das eine Zunahme an Bürokratie und eine ungewisse Zukunft mit Blick auf den EBM“, sagte BDI-Präsident Wesiack in einem Pressesgespräch.

Trotz aller Bekundungen von KBV und KVen sei es nicht sicher, dass im kommenden Jahr zusätzliches Geld für die ambulante Versorgung zur Verfügung stehen werde. „Das werden wir sehen, wenn Ende November die Orien-

tierungspu rechnung e Cent festge BDI-Chef. Kritik üb stiegspläne ack: „Das h strophalen zeichne sic innerärztlic führe. Das Vielmehr s senen Kol Blick auf d deln.